

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Schweden		
Gasthochschule	Tekniska Universitet Luleå		
Aufenthalt	von: 16.01.2015	bis:	12.06.2015

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mind. 1 Seite):

Ich absolvierte mein ERASMUS-Auslandssemester im Springterm 2015 von Januar bis Juni. Nachdem die Zusage der Universität in Schweden bekam, bewarb ich mich bei der Studentenorganisation LURC um einen Wohnheimplatz. Diese garantieren einen Wohnheimplatz für alle Austauschstudenten. Schnell bekam ich die Zusage für ein Apartment in Vänortsvägen. Wer während der Ankunftswoche anreist, wird von den Mitgliedern von LURC vom Flughafen abgeholt und zum Wohnheim gebracht.

Das Apartment für 4 Bewohner bietet neben einer Küche, einem Wohnzimmer und zwei Bädern auch die kostenlose Benutzung der Waschküche und der Sauna. Da in Vänortsvägen ausschließlich Austauschstudenten wohnten, wurde man schnell Teil einer großen Gemeinschaft. Oft wurde gemeinsam gekocht oder gefeiert.

Studiert habe ich an der Technischen Universität Luleå. Diese bietet vor allem für Studenten des Ingenieurwesens eine Vielzahl an Veranstaltungen. Ein Semester wird in Schweden in 2 Quarter unterteilt. Pro Quarter sollten zwei Vorlesungen besucht werden. Diese werden in der Regel mit 7,5 Credits gewertet, sodass insgesamt bis zu 30 Credits erworben werden können. Während der Quarter werden von den Professoren oft Zwischentests und Abgaben verlangt, sodass die Abschlussprüfung nicht mehr so stark ins Gewicht fällt. Der Umgang mit den Professoren war freundlich und unkompliziert und man konnte auf Augenhöhe kommunizieren. Allgemein werden Aufgaben auffällig oft in Gruppenarbeiten erledigt und von den Studenten wird eine höhere Eigenleistung verlangt. Die große Bibliothek eignet sich optimal um gemeinsam oder allein arbeiten zu können.

LURC bietet für die Austauschstudenten viele Ausflüge in das Umland an. Ich persönlich war mit LURC auf einem traditionellen Markt, habe das Icehotel und die Mine in Kiruna besucht und war auf einem Wochenendtrip auf den Lofoten in Norwegen.

Wer es sportlich mag kann ein Mitglied im Fitnessstudio STIL werden. Dort kann man sich Equipment zum Ski fahren, Wandern oder Zelten ausleihen. STIL Friluftsbietet regelmäßig Ausflüge für Sportbegeisterte an, wie z.B. Gletscherwanderungen oder Off-Road Skitouren.

Luleå hat einen ganz eigenen Charme. Die kleine Stadt liegt direkt am Bottnischen Meerbusen und nahe dem Polarkreis. Das Stadtzentrum bietet neben einer Einkaufmeile, mehrere Restaurants und zwei Diskotheken. Besonders stolz sind die Luleåner auf den ersten Facebook-Server außerhalb der Vereinigten Staaten. Wer die Natur liebt ist hier genau richtig. Besonders empfehlenswert ist ein Ausflug mit dem Boot auf die kleinen Inseln rund um Luleå.

Aufgefallen ist mir, dass Schweden ein sehr aufgeschlossenes, tolerantes und soziales Land ist. Die Menschen sind stets freundlich und hilfsbereit. Fast jeder spricht fließend englisch, was die Kommunikation sehr einfach macht. Alles scheint viel entspannter abzulaufen. Vor allem Fika - die schwedische Kaffeepause, ist den Schweden heilig.

Wer sich für Schweden entscheidet, sollte sich bewusst machen, dass die Preise um ein 2 bis 3faches teurer sind als in Deutschland. Bezahlt wird mit der Schwedischen Krone. Ein Euro sind umgerechnet ca. 9 Kronen.

Mein Semester in Luleå war geprägt von vielen Kontrasten. Im Januar waren es ca. 5 Sonnenstunden, viel Schnee und Temperaturen von bis zu -25 °C. Das Meer war gefroren und man konnte darauf Schlittschuh laufen. Das wohl schönste Erlebnis war es, Polarlichter beobachten zu können. Dagegen war es im Juni, kurz vor meiner Abreise, Tag und Nacht hell und konnte die schönsten Sonnenuntergänge genießen.

Rückblickend kann ich sagen, dass mein Auslandssemester eine durchgehend positive Erfahrung war. Ich habe ein neues Land, die Menschen und deren Lebensweise kennen lernen dürfen. Schweden ähnelt Deutschland zwar, ist aber doch ganz anders.

Ich habe in diesen 5 Monaten viele Freundschaften mit Menschen aus der ganzen Welt geschlossen. Der kulturelle Austausch mit anderen Studenten war sehr interessant und man konnte viel über andere Sitten und Kulturen lernen.

Ich habe während dieser Zeit fast ausschließlich englisch gesprochen und konnte meine Sprachkenntnisse deutlich verbessern. Außerdem habe ich an einem Anfängerkurs für Schwedisch teilgenommen. Die Zeit in Schweden hat mich selbstbewusster gemacht und ich möchte in Zukunft öfter reisen.